



Studienratgeber Wirtschaftswissenschaften

Nachhaltige Entwicklung in den Studiengängen von Schweizer Hochschulen

Dokument online verfügbar unter:



www.wwf.ch/studienratgeber



www.wwf.ch/guide-etudiant



www.wwf.ch/study-guide

Impressum

Herausgeber

WWF Schweiz

Autor

Rolf Arnold, WWF Schweiz

Projektleiter

Simon Zysset, WWF Schweiz

Juni 2018

© WWF Schweiz (2018)

© 1986 Panda Symbol WWF

® «WWF» ist eine vom WWF eingetragene Marke

Bilder ©: S. 1: Syda Productions/stock.adobe.com; S. 3: WWF Schweiz; S. 4: Shutterstock/isak55/WWF, Shutterstock/isak55/WWF, contrastwerkstatt/stock.adobe.com, Tim Gouw/Unsplash, Joshua Earle/Unsplash, Becca Tapert/Unsplash; S. 7: JPS/stock.adobe.com, ZVG Zürcher Kantonalbank; S. 8: WWF Schweiz; S. 9: WWF Schweiz, WWF Schweiz; S.10: WWF Schweiz; S. 11: Robert Kneschke/stock.adobe.com; S. 22: contrastwerkstatt/stock.adobe.com; S. 26: EpicStockMedia/stock.adobe.com; S. 27: ZVG Coop; S. 28: ZVG öbu; S. 29: Joshua Earle/Unsplash; S. 31: Amir Kaljiko-
vic/stock.adobe.com

Editorial



Thomas Vellacott
CEO WWF Schweiz

Liebe Studieninteressierte

Die Menschheit steht vor grossen Herausforderungen: Klimawandel und Wasserknappheit, Verlust von Lebensraum und Artenvielfalt, Hungersnöte, internationale Migrationsströme, Übernutzung natürlicher Ressourcen, globale Finanzmarktrisiken – um nur einige zu nennen. Bei der Bewältigung dieser Herausforderungen kommt Ihnen als zukünftiger Fach- oder Führungskraft in Wirtschaft, Verwaltung, Gesellschaft oder Politik eine zentrale Rolle zu. Es braucht motivierte und engagierte Absolventinnen und Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge mit fundiertem Wissen und Handlungskompetenzen zur Förderung einer wirklich Nachhaltigen Entwicklung – wie sie mit den Sustainable Development Goals der UNO festgelegt wurde.

Wir freuen uns sehr, Ihnen unseren Studienratgeber Wirtschaftswissenschaften mit Fokus Nachhaltige Entwicklung vorzustellen. Der Ratgeber gibt Ihnen einen umfassenden Überblick zur Nachhaltigen Entwicklung in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen an Schweizer Hochschulen.

Der Studienratgeber zeigt, welche grosse Bedeutung die Wirtschaftswissenschaften für die Nachhaltige Entwicklung haben und wie wichtig entsprechende Kompetenzen für Ihren Berufseinstieg sind. Studierende berichten aus erster Hand, welche Inhalte in Ihrem Studium thematisiert und wie praxisorientiert diese vermittelt werden.

Ich lade Sie zum Entdecken ein und zu einer spannenden Auseinandersetzung mit Themen und Denkweisen der Nachhaltigen Entwicklung im Kontext Ihres Studiums. Ich hoffe, dass der Studienratgeber Sie bei der Wahl Ihres Studiengangs unterstützt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Vellacott'. The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Thomas Vellacott
CEO WWF Schweiz

Inhalt

Wirtschaftswissenschaften 5



Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung 6



Studierende übers Studium (mit Video) 8



Studienangebot 11



Berufsperspektiven 27



Nützliche Informationen 30



Wirtschaftswissenschaften

Wirtschaftswissenschaft – auch als **Ökonomie** beziehungsweise **Economic Science** bezeichnet – ist der Oberbegriff für verschiedene wissenschaftliche Fachgebiete, die sich mit ökonomischen Zusammenhängen auseinandersetzen. Im Kern beschäftigt sich die Wirtschaftswissenschaft mit der Frage, wie beschränkt vorhandene Ressourcen und Güter in einer Gesellschaft (sparsamer) genutzt werden können. Dabei sind Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft die beiden Hauptdisziplinen, die sich in der Betrachtung, Beschreibung und Erklärung von wirtschaftlichen Ereignissen und Zusammenhängen unterscheiden.

Betriebswirtschaftslehre (BWL)

Die BWL (auch Management oder auf Englisch Business Administration genannt) befasst sich mit wirtschaftlichen Zusammenhängen und Gesetzmässigkeiten einzelner Unternehmen mit dem Ziel, Entscheidungsprozesse konkret zu unterstützen. Es stehen sowohl gewinnorientierte Unternehmen als auch die öffentliche Verwaltung und Nonprofit-Organisationen wie Vereine, Stiftungen, Genossenschaften und internationale Organisationen im Fokus.

Inhaltlich geht es hauptsächlich darum, die dem Unternehmen verfügbaren Ressourcen wie Mitarbeitende, Kapital oder Rohstoffe so zu managen, dass ein langfristiger wirtschaftlicher Erfolg erzielt werden kann. Dabei muss der bestmögliche Kompromiss zwischen den teils unterschiedlichen Zielen der Akteure und den Möglichkeiten des Marktes geschlossen werden. Es stehen Themen im Zentrum, die für die Führung von Unternehmen wichtig sind – von der Definition der Unternehmensstrategie über Rechnungswesen, Finanzmanagement und Controlling bis hin zu Personal- und Marketingfragen.

Was muss ein Unternehmen leisten, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können? Wie können optimale Preise für ein Produkt ermittelt werden? Wie kann ein Unternehmen seinen ökologischen Fussabdruck verringern? Wie sieht eine faire Lohnpolitik aus? Wie garantiert ein Unternehmen, dass Menschenrechte entlang der Lieferkette (z.B. bei Lieferanten) eingehalten werden? All dies sind Fragen, mit denen sich Betriebswirtinnen und Betriebswirte auseinandersetzen.

Volkswirtschaftslehre (VWL)

Die VWL (auf Englisch Economics) ist – im Gegensatz zur BWL – nicht auf ein einzelnes Unternehmen fokussiert, sondern betrachtet die Wirtschaft als Ganzes. Die VWL versucht, hierzu Gesetzmässigkeiten zu finden und leitet daraus Erklärungen und Handlungsempfehlungen ab, etwa zu Ursachen von Arbeitslosigkeit, der Funktionsweise von Märkten, der Effektivität von Entwicklungshilfe oder zu internationalen Wirtschaftsbeziehungen.

Innerhalb der VWL finden sich zwei grosse Bereiche: Die Mikroökonomie und die Makroökonomie. Die Mikroökonomie untersucht das Verhalten und die Entscheidungen einzelner Individuen, Haushalte oder Unternehmen und die Märkte, auf denen sie agieren. Das Ziel lautet hier zu verstehen, wie und warum ein Wirtschaftssubjekt eine bestimmte Entscheidung trifft. Die Makroökonomie, im Gegensatz zur Mikroökonomie, arbeitet mit aggregierten Grössen, zum Beispiel mit dem Gesamteinkommen aller Haushalte. Sie untersucht das Verhalten einer gesamten Volkswirtschaft. Dabei kann sich die Makroökonomie an Untersuchungsergebnissen der Mikroökonomie bedienen und anschliessend aus mehreren Bestandteilen eine Gesamtbetrachtung erarbeiten.

Wie kann in einer zunehmend alternden Gesellschaft die soziale Sicherung gewährleistet werden? Wie kann eine gerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen erreicht werden? Wie geht eine Gesellschaft mit immer knapper werdenden Ressourcen um? Wie kann die Stabilität des internationalen Finanzsystems gestärkt werden? Mit solchen Fragen setzen sich Volkswirtinnen und Volkswirte auseinander.

Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung

Die Menschheit steht vor grossen Herausforderungen: Klimawandel, Verlust von Lebensraum und Artenvielfalt, Hungersnöte, internationale Migrationsströme, Übernutzung natürlicher Ressourcen, globale Finanzmarktrisiken – und vieles mehr. Um auf solche Herausforderungen zu reagieren, kommt der Wirtschaft eine besonders wichtige Rolle zu. Zum einen ist die Wirtschaft ein zentraler Treiber dieser Probleme, zum anderen hat sie eine grosse Hebelwirkung für umweltfreundliche Lösungen. Bei der Bewältigung dieser Herausforderungen kommt Ihnen als zukünftige Fach- oder Führungskraft in Wirtschaft, Verwaltung oder Politik eine zentrale Rolle zu.

Sustainable Development Goals (SDGs)

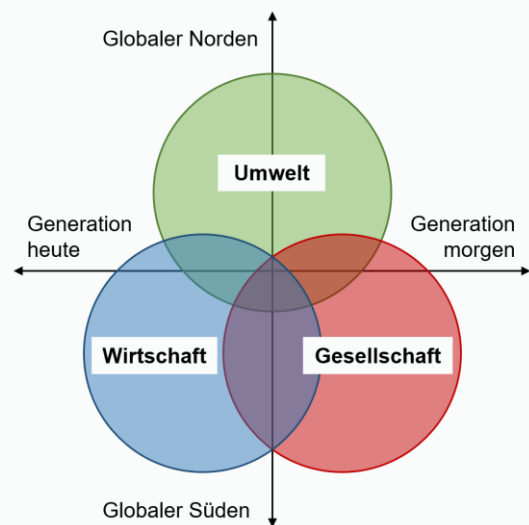
2015 haben 193 Staaten der UNO die «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» mit 17 Zielen für die Nachhaltige Entwicklung (SDGs) verabschiedet. Die SDGs bilden seit 2016 den global geltenden Rahmen für die nationalen und internationalen Bemühungen zur gemeinsamen Lösung der grossen Herausforderungen der Welt. Sie führen die soziale, wirtschaftliche und ökologische Dimension der Nachhaltigen Entwicklung zusammen und sind ein allgemeiner Aufruf zum Handeln. In den Zielen geht es um Themen wie nachhaltige Energieversorgung, Klimawandel, Geschlechtergleichstellung, Innovation und Ungleichheiten in und zwischen Ländern.



Auch die Schweiz ist aufgefordert, die Ziele national umzusetzen. Dafür sollen Anreize geschaffen werden, damit nichtstaatliche Akteure (wie z.B. Unternehmen oder die Forschung) vermehrt einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Denn ohne eine zielgerichtete Ausgestaltung unternehmerischer, regional- und gesamtwirtschaftlicher Transformationsprozesse zu einer nachhaltigen Wirtschaft werden die SDGs nicht zu erreichen sein. Entsprechend werden die SDGs in den nächsten Jahren einen wesentlichen Einfluss auf die Strategien

Definition „Nachhaltige Entwicklung“

Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können. Die aktuellen Bedürfnisse zu befriedigen bedeutet, die Lebensqualität der heutigen Generationen in allen Bereichen (materielle Lebensbedingungen, Gesundheit, Umweltqualität usw.) sicherzustellen.



Die Befriedigung unserer aktuellen Bedürfnisse darf jedoch nicht durch Zerstörung der Natur, Übernutzung von natürlichen Ressourcen oder auf Kosten der Lebensqualität künftiger Generationen erfolgen (heute-morgen). Sie darf auch nicht anderen Menschen hier oder anderswo schaden (Nord-Süd). Ziel ist eine gerechtere Verteilung der Ressourcen auf regionaler und globaler Ebene. Berücksichtigt werden dabei ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Aspekte.

und Massnahmen von Regierungen, Unternehmen und Organisationen haben. Dazu braucht es künftig Fach- und Führungskräfte in Wirtschaft, Verwaltung und Politik mit dem Wissen, den Kompetenzen und dem Willen, die Nachhaltige Entwicklung entsprechend der SDGs engagiert zu fördern.

Transformation der Wirtschaft

Natürliche Ressourcen haben eine begrenzte Regenerationsfähigkeit und werden zunehmend knapper. In Wissenschaft und Politik hat diese Erkenntnis intensive Debatten über Ressourceneffizienz, Entkarbonisierung der Wirtschaft, Innovation, die Entwicklung von "sauberen" Technologien und eine nachhaltige Wirtschaftspolitik ausgelöst. Wie in vielen anderen Ländern sind auch in der Schweiz der Konsum und die Produktion nicht nachhaltig, denn wenn alle Menschen so leben würden wie wir, bräuchten wir drei Planeten. Ohne die Sorge um die natürlichen Ressourcen werden Wirtschaftsunternehmen, wie auch die gesamte Wirtschaft, früher oder später in Schieflage geraten.



Eine nachhaltige Wirtschaft beachtet, dass nicht erneuerbare Ressourcen knapp werden und in welchem Ausmass sich erneuerbare Ressourcen regenerieren. Mehr

denn je braucht es einen Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft, welche die Bedingungen und Möglichkeiten einer Nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt. Es braucht eine Transformation hin zu ressourcenschonenden, klimaneutralen und sozialverträglichen Produkten und Geschäftsmodellen. Für die Zukunft sind neue Denk- und Handlungsweisen nötig, welche die natürlichen Grenzen des Planeten berücksichtigen.

Als Bildungsinstitutionen für die Führungskräfte und akademischen Fachkräfte von morgen, als Denkfabriken und Innovationsförderer spielen die Hochschulen bei der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft eine zentrale Rolle. Insbesondere bei den für die Transformation überaus wichtigen Wirtschaftswissenschaften dominiert in Forschung und Lehre mehrheitlich immer noch das Ziel der maximalen Steigerung der Gewinne und der Güterproduktion. Das oft nachgewiesene Marktversagen in den drei Dimensionen einer Nachhaltigen Entwicklung (Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft) wird immer noch ignoriert oder systematisch unterschätzt.

Das muss sich ändern. Hochschulen müssen Studierenden Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die Probleme des 21. Jahrhunderts (wie z. B. Klimawandel, Übernutzung der natürlichen Ressourcen, Armut und Verteilungsungerechtigkeit) zu verstehen und engagiert anzugehen. Die Nachfrage nach Absolvierenden mit Handlungskompetenzen für eine Nachhaltige Entwicklung wird weiter zunehmen und es braucht ein deutlich breiteres Themenspektrum in allen Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklung in allen Studiengängen.



«Nachhaltigkeit bedeutet für uns, wirtschaftliches Handeln mit der Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft in Einklang zu bringen, und ist bei uns gelebte Tradition. Wir fördern den Austausch zwischen Lehre und Praxis und erwarten von Hochschulabgängerinnen und -abgängern, dass sie als Mitarbeitende einen Beitrag zum Nachhaltigkeitsengagement unserer Bank leisten.»

- Marit Kruthoff, Leiterin Nachhaltigkeit bei der Zürcher Kantonalbank

Studierende übers Studium

«Wir haben eine Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen und ich möchte, dass es meinen Kindern eines Tages auch so gut geht wie uns. Deshalb interessiere ich mich für die Nachhaltige Entwicklung und setze mich dafür ein. Ich glaube mit meinem Studium in Betriebswirtschaft zukünftig die Gelegenheit zu erhalten, einen Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung leisten zu können – zum Beispiel in einem Einzelunternehmen die Nachhaltige Entwicklung in die Unternehmenskultur zu verankern.

Angehenden Studierenden rate ich, sich bei der Studienwahl mit dem Thema Nachhaltige Entwicklung sehr gut auseinander zu setzen. In meinem Fall hatte ich Glück, dass ich mich durch die breite Vereinslandschaft an der Hochschule sehr stark für die Nachhaltige Entwicklung bei StudentImpact einsetzen konnte. Ich bin mir nicht sicher, ob mir das Studium ohne mein Engagement im Studierendenverein so viel Spass gemacht hätte. Deshalb: sich unbedingt vorher über das Angebot im Studiengang erkundigen, damit man 100 Prozent sicher ist, dass man die richtige Entscheidung trifft.»



Florian Sander / BA in Betriebswirtschaft (Uni)

Angela Honegger / MA in Rechnungswesen und Finanzen (Uni)

«Wenn man in der Schweiz geboren ist, gehört man zu einem kleinen Teil der Menschheit, der einfach Glück hatte. Wir haben hier eine super Ausgangslage, gerade in Sachen Bildung. Für mich sind wir deshalb auch mitverantwortlich, eine Zukunft zu schaffen, in der mehr Menschen von einer solchen Ausgangslage profitieren können. Die Wirtschaftswissenschaft ist ein wichtiger Hebel, um Ideen einzubringen oder Projekte umzusetzen, die einem wichtig sind.

Universitäten machen aus meiner Sicht noch nicht genug für die Nachhaltige Entwicklung – das darf man ansprechen und offen auf den Tisch legen. Studentinnen und Studenten haben eine wichtige Stimme, sowohl an der Hochschule selbst als auch in der Gesellschaft. Wir müssen neue Themen, die uns wichtig sind, einfordern und versuchen vorwärts zu bringen. Unsere Gesellschaft muss sich ändern. Wir sind die neue Generation, die in Zukunft die Entscheidungen trifft und uns ist die Nachhaltige Entwicklung wichtig.»



«J'ai décidé d'étudier les sciences économiques et le management parce que je pensais que c'était quelque chose qui me permettait de toucher à tout et d'avoir beaucoup d'opportunités dans le monde du travail sans me spécialiser après mon lycée ou mon gymnase.

Alors pour moi le Développement Durable c'est quelque chose qui touche à tout, qui se retrouve dans tous les domaines de la société actuellement, qu'il faut prendre en compte, qui devrait être inscrit dans les mentalités. C'est surtout à travers l'économie et les innovations de demain qu'on pourra faire changer les choses et donc pour moi c'est vraiment très très important.»

VIDEO

«Quand j'ai choisi mon programme, j'ai consulté internet pour trouver exactement quels sont les cours proposés dans le Développement Durable, parce que c'était quelque chose qui m'intéressait beaucoup et puis j'ai trouvé cette spécialisation «Behavior, Economics and Evolution». Pour vous je pense que c'est important de bien vous renseigner sur les cours proposés.

Dans mon Master nous pouvons nous spécialiser dans le «Behavior economics and evolution». C'est une spécialisation où économistes et biologistes peuvent se retrouver dans une même classe pour partager sur la façon dont on peut améliorer le monde avec le Développement Durable et utiliser les modèles économiques pour aborder le problème des ressources limitées et leurs implications dans la société et l'environnement.»



«I was always fascinated about exchanging something – such as goods – and, therefore, to study economic sciences was the obvious decision for me. In the future I would like to work in a fair-trade company or even to create my own fair trade label in the food or cotton industry. If you know already the direction you want to go after your studies it can help you to choose the right programme.

For me Sustainable Development is mainly a challenge, doing what you have to do for your business, but at the same time considering your environment, the nature and natural resources. Without the nature and natural resources, you cannot do any economic activity. I think our degree gives us the possibilities to understand how businesses and the economy affects almost everything in the world and if you understand that, it can help you to make a change.»

Olin Heitmann, BSc in International Business Administration (FH)



Samira Schmitter, BSc in International Business Administration (FH)

«One day I would like to work in the field of sustainable supply chain management or environmental protection in an international organisation. And I think economic sciences are cool because you get to know all the important processes in business and you receive a wholistic picture about economics in general. Moreover, in the international programme there is a lot of diversity within the class and I love to work with people from different parts of the world.

I have always been drawn by nature, animals and the environment. However, the point where I really got involved into Sustainable Development was during my studies when I realised that in economic sciences people are almost exclusively focused on profits, yet I believe there is so much more out there. For me it is key to have the knowledge in the field of Sustainable Development because one day I might be the person who makes the decisions in an organisation and I want to make them right. If we can now change our behaviour and then teach the future generations to become change makers as well, we can really make a difference.»

Studienangebot

Das Angebot ist mit rund 100 Studiengängen an den 20 anerkannten Schweizer Hochschulen gross. Im Überblick wird ein Fokus auf das Angebot im Bereich Nachhaltige Entwicklung gelegt. Finden Sie heraus, wie viel Nachhaltigkeit in den jeweiligen Studiengängen drinsteckt. Das Angebot ist je nach Hochschule unterschiedlich, es lohnt sich zu vergleichen.

Wirtschaftswissenschaften können an allen Universitäten und Fachhochschulen der Schweiz studiert werden. Ein Wirtschaftsstudium beinhaltet in der Regel zu Beginn sowohl Grundlagen in Betriebs- als auch in Volkswirtschaft. Im Verlaufe des Studiums können dann je nach Hochschule verschiedene Schwerpunkte gesetzt werden. Zur Wahl stehen Vertiefungen in bestimmte Unternehmensbereiche oder Branchen, wie Marketing oder Banking & Finance, zur Wahl.

In fast allen Studiengängen können Sie innerhalb Ihres Studiums aus verschiedenen Wahlveranstaltungen einen Teil Ihres Studiums individuell zusammenstellen. Zudem gibt es bei vielen Studiengängen vorgegebene Vertiefungen, die gewählt werden können oder müssen. Ein Schwerpunkt in VWL wird jedoch nur an Universitären Hochschulen angeboten. Zudem besteht an den meisten Universitäten die Möglichkeit, einen Wahlbereich (Minor) ausserhalb der Wirtschaftswissenschaften zu wählen, wie z.B. Umweltwissenschaften oder Nachhaltige Entwicklung.

Das Studienangebot wird von den Hochschulen laufend angepasst und es lohnt sich, aktuelle und weiterführende Informationen auf den Webseiten der Universitäten und Fachhochschulen einzuholen.

Folgende Informationen können Sie aus diesem Studienratgeber entnehmen:

- welche Vertiefungen im Rahmen des Studiengangs gewählt werden können
- welche Nachhaltigkeitsthemen im spezifischen Studiengang in welchem Umfang behandelt werden
- welcher Anteil der Nachhaltigkeitsthemen mit praxisorientierten Lernmethoden vermittelt werden

Lernmethoden sind wichtig

Hochschulen sollen Studierenden jenseits von konkreten Inhalten, also Fachwissen, auch Gestaltungskompetenz vermitteln. Gute Bildung geht über reines Faktenwissen hinaus, sie vermittelt Fähigkeiten und Werte und ermöglicht Studierenden beispielsweise vorausschauend zu denken, gemeinsam mit anderen zu planen und zu handeln oder sich und andere zu motivieren, aktiv zu werden.



Solche Handlungskompetenzen können durch den Einsatz praxisorientierter Lernmethoden (z.B. Fallstudien, Problembasiertes Lernen oder Service Learning) effektiv gefördert werden. Deshalb ist es wichtig, dass Hochschulen bei der Vermittlung von Themen – speziell im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung – oft und konsequent praxisorientierte Lernmethoden einsetzen, welche die Handlungskompetenzen fördern. Studierende sollen dadurch befähigt werden, das erlernte Fachwissen in der Praxis anzuwenden – sei es in Wirtschaft, Verwaltung oder Forschung.

Wählen Sie die gewünschte Studienrichtung:

Bachelorangebote an Universitären Hochschulen

- Wirtschaftswissenschaften (BWL und VWL kombiniert)
- Betriebswirtschaft
- Volkswirtschaft

Masterangebote an Universitären Hochschulen

- Wirtschaftswissenschaften (BWL und VWL kombiniert)
- Betriebswirtschaft
- Volkswirtschaft
- Banking & Finance

Bachelorangebote an Fachhochschulen

- Wirtschaftswissenschaften (BWL und VWL kombiniert)
- Betriebswirtschaft
- Banking & Finance

Masterangebote an Fachhochschulen

- Betriebswirtschaft
- Banking & Finance

Erklärung Tabellen Studienangebot

Das untenstehende Beispiel zeigt, wie die Übersichten auf den folgenden Seiten zu lesen sind:

- Im Rahmen des Studiengangs Y an der Hochschule X kann man die Vertiefungen «Banking & Finance» und «Marketing» wählen.
- Das Thema «**Nachhaltiger Konsum**» wird **1-3h** in einer **Pflichtveranstaltung** im Rahmen des Studiengangs behandelt.
- Das Thema «**Corporate Social Responsibility (CSR)**» wird **4-6h** in einer **Pflichtveranstaltung** im Rahmen des Studiengangs behandelt.
- Das Thema «**Innovationsmanagement, Digitalisierung und Nachhaltige Entwicklung**» wird **mehr als 6h** in einer **Wahlveranstaltung** im Rahmen des Studiengangs behandelt.
- Bei der Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen werden zu **40 Prozent praxisorientierte Lernmethoden** verwendet.
- Bei Studiengängen, die mit einem **Stern (*)** versehen sind, repräsentieren die Angaben zu den Nachhaltigkeitsthemen und Lernmethoden nicht den gesamten Studiengang (Grund: Angaben nur für Teile des Studiengangs erhalten).

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																																				
Hochschule X																																							
Studiengang Y *	Banking & Finance / Marketing	<table border="1"> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>6</td> <td>7</td> <td>8</td> <td>9</td> <td>10</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>PFLICHT</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>■</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>WAHL</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>■</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT					■						■	WAHL								■				40%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT					■						■																												
WAHL								■																															

- 1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
- 2 Natürliche Ressourcen, globale Umweltprobleme und -ziele
- 3 Unternehmen und Menschenrechte
- 4 Nachhaltigkeitsmanagement & Nachhaltigkeitsstrategie
- 5 Corporate Social Responsibility (CSR)
- 6 Nachhaltiges Personalmanagement

- 7 Marketing, Kommunikation und Nachhaltigkeit
- 8 Innovationsmanagement, Digitalisierung und Nachhaltige Entwicklung
- 9 Nachhaltiges Finanzmanagement (Kapitalbeschaffung & Investitionen)
- 10 Nachhaltige Wertschöpfungsketten
- 11 Nachhaltiger Konsum

■ = Thema wird nicht behandelt ■ = Thema wird 1-3h behandelt ■ = Thema wird 4-6h behandelt ■ = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen

*Angaben zu Nachhaltigkeitsthemen und Lernmethoden repräsentieren nicht den gesamten Studiengang



Studiengänge, die im Titel einen Fokus in Nachhaltiger Entwicklung ausweisen, werden in einem Kasten porträtiert.

Allgemeine Hinweise:

- Die Nachhaltigkeitsthemen unterscheiden sich je nach Studienrichtung (BWL, VWL, Finance)
- **Mehr Informationen** zu den jeweiligen **Nachhaltigkeitsthemen** und zu **praxisorientierten Lernmethoden** finden Sie im Dokument «**Nachhaltige Entwicklung in den Wirtschaftswissenschaften**».
- Alle Angaben basieren auf Daten, die der WWF Schweiz von den Hochschulen auf Anfrage erhalten hat. Der WWF Schweiz kann deshalb keine Garantie bezüglich Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben geben. Bei fehlenden Angaben lohnt es sich, bei den entsprechenden Hochschulen direkt nachzufragen. **Mehr Informationen zur Datenerhebung** finden Sie im **Bericht**.
- Nicht alle Studiengänge haben Pflichtveranstaltungen, respektive Wahlveranstaltungen.

Bachelorangebote an Universitären Hochschulen

Bachelor in Wirtschaftswissenschaften (BWL und VWL kombiniert / Uni)

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																																																								
Universität Basel																																																											
Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft BA	Ohne Vertiefung / Betriebswirtschaft / Volkswirtschaft	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th><th>12</th><th>13</th><th>14</th><th>15</th><th>16</th><th>17</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	10%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																																										
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																																									
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																																									
Université de Genève																																																											
Economie et Management BSc*	Economie / Management	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th><th>12</th><th>13</th><th>14</th><th>15</th><th>16</th><th>17</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	60%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																																										
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																																									
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																																									
Universität Luzern																																																											
Wirtschaftswissenschaften BA		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th><th>12</th><th>13</th><th>14</th><th>15</th><th>16</th><th>17</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	30%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																																										
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																																									
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																																									
Université de Neuchâtel																																																											
Sciences économiques BSc	Economie politique / Systèmes d'information / Comptabilité/finance / Management / Ressources humaines	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th><th>12</th><th>13</th><th>14</th><th>15</th><th>16</th><th>17</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	20%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																																										
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																																									
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																																									
Università della Svizzera Italiana																																																											
Scienze economiche BA*	Economie aziendale / Economia politica / Finanza / Metodi quantitativi	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th><th>12</th><th>13</th><th>14</th><th>15</th><th>16</th><th>17</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	30%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																																										
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																																									
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																																									
Universität Zürich																																																											
Wirtschaftswissenschaften BA	Betriebswirtschaft / Volkswirtschaft / Banking and Finance	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th><th>12</th><th>13</th><th>14</th><th>15</th><th>16</th><th>17</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	30%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																																										
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																																									
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																																									

- 1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
- 2 Natürliche Ressourcen, globale Umweltprobleme und -ziele
- 3 Unternehmen und Menschenrechte
- 4 Nachhaltigkeitsmanagement & Nachhaltigkeitsstrategie
- 5 Corporate Social Responsibility (CSR)
- 6 Nachhaltiges Personalmanagement
- 7 Marketing, Kommunikation und Nachhaltigkeit
- 8 Innovationsmanagement, Digitalisierung und Nachhaltige Entwicklung
- 9 Nachhaltiges Finanzmanagement (Kapitalbeschaffung & Investitionen)

- 10 Nachhaltige Wertschöpfungsketten
- 11 Nachhaltiger Konsum
- 12 Nachhaltige Wirtschaft
- 13 Transformation zu einer Nachhaltigen Wirtschaft
- 14 Globalisierung und Nachhaltigkeit
- 15 Entwicklungsökonomie
- 16 Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit
- 17 Nachhaltige Finanzwirtschaft

■ = Thema wird nicht behandelt ■ = Thema wird 1-3h behandelt ■ = Thema wird 4-6h behandelt ■ = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen

*Angaben zu Nachhaltigkeitsthemen und Lernmethoden repräsentieren nicht den gesamten Studiengang

BSc BWL oder BSc VWL mit Minor Nachhaltige Entwicklung Universität Bern

Der Bachelor Minor Nachhaltige Entwicklung vermittelt disziplinäres und interdisziplinäres Grundwissen zu Nachhaltiger Entwicklung. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Integration Nachhaltiger Entwicklung in Major-Studiengänge gelegt, um Sie zu befähigen, berufliche Tätigkeiten mit Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung auszuüben. Neben der Förderung von fachlichen und methodischen Kompetenzen wird Wert auf die Stärkung von Sozial-, Kommunikations- und Gestaltungskompetenzen gelegt, die für inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung sind.

BA BWL oder BA VWL mit Minor Umweltwissenschaften Universität Zürich

Im Minor Umweltwissenschaften beschäftigen Sie sich mit den Lebensgrundlagen und den Wechselwirkungen von Menschen, Tieren, Pflanzen und Mikroorganismen. Als Studierende lernen Sie gegenwärtige Umweltprobleme wie beispielsweise Klimaerwärmung, Biodiversitätsrückgang, Qualitätsverlust bei Böden und Gewässern ganzheitlich zu betrachten und zu analysieren. In der Lehre und der Forschung werden zentrale Themen der Umweltwissenschaften exemplarisch herausgegriffen und mit Methoden aus Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften bearbeitet.

Bachelor in Betriebswirtschaft (Uni)

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																																				
Universität Bern																																							
Betriebswirtschaftslehre BSc		Keine Angaben	k.A.																																				
Universität Freiburg																																							
Betriebswirtschaftslehre BA		Keine Angaben	k.A.																																				
Université de Lausanne																																							
Management BSc*		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> <th>7</th> <th>8</th> <th>9</th> <th>10</th> <th>11</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>PFLICHT</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>WAHL</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> </tr> </tbody> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	k.A.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
Universität St. Gallen																																							
Betriebswirtschaftslehre BA		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> <th>7</th> <th>8</th> <th>9</th> <th>10</th> <th>11</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>PFLICHT</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>WAHL</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> </tr> </tbody> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	60%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												

- 1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
- 2 Natürliche Ressourcen, globale Umweltprobleme und -ziele
- 3 Unternehmen und Menschenrechte
- 4 Nachhaltigkeitsmanagement & Nachhaltigkeitsstrategie
- 5 Corporate Social Responsibility (CSR)
- 6 Nachhaltiges Personalmanagement

- 7 Marketing, Kommunikation und Nachhaltigkeit
- 8 Innovationsmanagement, Digitalisierung und Nachhaltige Entwicklung
- 9 Nachhaltiges Finanzmanagement (Kapitalbeschaffung & Investitionen)
- 10 Nachhaltige Wertschöpfungsketten
- 11 Nachhaltiger Konsum

■ = Thema wird nicht behandelt ■ = Thema wird 1-3h behandelt ■ = Thema wird 4-6h behandelt ■ = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen

Bachelor in Volkswirtschaft (Uni)

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																											
Universität Bern																														
Volkswirtschaftslehre BSc		Keine Angaben	k.A.																											
Universität Freiburg																														
Volkswirtschaftslehre BA*		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> <th>7</th> <th>8</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>PFLICHT</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>WAHL</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> </tr> </tbody> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	k.A.
	1	2	3	4	5	6	7	8																						
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■																						
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■																						
Université de Lausanne																														
Economie politique BSc*		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> <th>7</th> <th>8</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>PFLICHT</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>WAHL</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> </tr> </tbody> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	k.A.
	1	2	3	4	5	6	7	8																						
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■																						
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■																						
Universität St. Gallen																														
Volkswirtschaftslehre BA		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> <th>7</th> <th>8</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>PFLICHT</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>WAHL</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> </tr> </tbody> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	30%
	1	2	3	4	5	6	7	8																						
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■																						
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■																						
Schweizer Fernuniversität																														
Economics BSc		Keine Angaben	k.A.																											

- 1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
- 2 Natürliche Ressourcen, globale Umweltprobleme und -ziele
- 3 Nachhaltige Wirtschaft
- 4 Transformation zu einer Nachhaltigen Wirtschaft

- 5 Globalisierung und Nachhaltigkeit
- 6 Entwicklungsökonomie
- 7 Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit
- 8 Nachhaltige Finanzwirtschaft

■ = Thema wird nicht behandelt ■ = Thema wird 1-3h behandelt ■ = Thema wird 4-6h behandelt ■ = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen

*Angaben zu Nachhaltigkeitsthemen und Lernmethoden repräsentieren nicht den gesamten Studiengang

Bachelorangebote an Fachhochschulen

Bachelor in Betriebswirtschaft (FH)

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																																				
BFH Berner Fachhochschule																																							
Betriebsökonomie BSc	Accounting & Controlling / Banking & Finance / Corporate Communication & Marketing / Public & Non-profit Management / Management in Practice: Strategy & Managing Dynamics / HRM & Managing Dynamics / International Business Management & Managing Dynamics	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	70%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
Business Administration BSc – International Program	Banking & Finance / International Business Management	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	70%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
FHNW Fachhochschule Nordwestschweiz																																							
Betriebsökonomie BSc	Banking & Finance / Finance / Digital Business / Finanzmanagement / International Business in Asia / Marketing / Entrepreneurship / Unternehmenskommunikation / International Entrepreneurship / HRM	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	k.A.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
Business Administration (International Management) BSc	Banking and Finance / Finance / Digital Business / Financial Management / International Business Asia / Marketing / Entrepreneurship / Corporate Communication / International Entrepreneurship / HRM	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	10%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
International Business Management BSc (in Basel, Colmar und Lörrach)		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	30%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
FHS St. Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften																																							
Betriebsökonomie BSc	General Management / International Management	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	10%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft, Chur																																							
Betriebsökonomie BSc	Accounting and Finance / Banking / Corporate Responsibility / Entrepreneurship / Leadership and Change / Smart Marketing / Sports Management	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	60%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
HES-SO Haute école spécialisée de Suisse occidentale																																							
Betriebsökonomie BSc / Economie d'entreprise BSc (in Neuchâtel, Freiburg, Genève oder Siders)	Neuchâtel: Marketing / Finance / Supply Chain Management / HRM; Freiburg: Finance & Accounting / Banking & Finance / Marketing & Strategy / Leadership & Human Resources / KMU & Entrepreneurship; Genève: Banking & Finance; Siders: Business Process Integration with SAP / Business eXperience / Energy Management / eMarketing Project	Keine Angaben	k.A.																																				
International Business Management BSc (in Genève)	Global Business and Asian Markets / International Commodity Trading / Business Analysis and Decision Support	Keine Angaben	k.A.																																				

- 1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
- 2 Natürliche Ressourcen, globale Umweltprobleme und -ziele
- 3 Unternehmen und Menschenrechte
- 4 Nachhaltigkeitsmanagement & Nachhaltigkeitsstrategie
- 5 Corporate Social Responsibility (CSR)
- 6 Nachhaltiges Personalmanagement

- 7 Marketing, Kommunikation und Nachhaltigkeit
- 8 Innovationsmanagement, Digitalisierung und Nachhaltige Entwicklung
- 9 Nachhaltiges Finanzmanagement (Kapitalbeschaffung & Investitionen)
- 10 Nachhaltige Wertschöpfungsketten
- 11 Nachhaltiger Konsum

■ = Thema wird nicht behandelt ■ = Thema wird 1-3h behandelt ■ = Thema wird 4-6h behandelt ■ = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen

Fortsetzung Bachelor in Betriebswirtschaft (FH)

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																																				
HSLU Hochschule Luzern																																							
Betriebsökonomie BSc	Controlling & Accounting / Finance & Banking / HRM / Immobilien / Kommunikation / Management & Law / Marketing / Mobilität / Public & Nonprofit Management / Tourismus / Value Network Management	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>WAHL</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	10%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
International Business Administration BSc	Accounting, Finance & Banking / International Management & Economics / Tourism & Hospitality Management	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>WAHL</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	40%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften																																							
Betriebsökonomie BSc	General Management / Banking and Finance / Accounting, Controlling, Auditing / Economics and Politics / Risk and Insurance	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>WAHL</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	40%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
International Management BSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>WAHL</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	70%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
SUPSI Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana																																							
Economia aziendale BSc	Accounting & Controlling / Banking & Finance / Marketing	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>WAHL</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	30%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
Fachhochschule Kalaidos																																							
Betriebsökonomie BSc	Accounting und Controlling / Banking & Finance / International Operations und Supply Chain Management / Marketing & Business Communications / Treuhand & Unternehmensberatung & Wirtschaftspsychologie / Internationales Management / Unternehmensführung KMU / Umweltmanagement - Eco Economics	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>WAHL</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	10%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
Wirtschaftsrecht BSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>WAHL</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	10%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
HWZ – Hochschule für Wirtschaft																																							
Betriebsökonomie BSc	Banking & Finance / General Management / International Business	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>WAHL</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	80%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
FFHS – Fernfachhochschule Schweiz																																							
Betriebsökonomie BSc	Accounting, Controlling & Taxation / Finance & Banking / General Management / HRM / Marketing & Communications	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>WAHL</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	60%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												

- 1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
- 2 Natürliche Ressourcen, globale Umweltprobleme und -ziele
- 3 Unternehmen und Menschenrechte
- 4 Nachhaltigkeitsmanagement & Nachhaltigkeitsstrategie
- 5 Corporate Social Responsibility (CSR)
- 6 Nachhaltiges Personalmanagement

- 7 Marketing, Kommunikation und Nachhaltigkeit
- 8 Innovationsmanagement, Digitalisierung und Nachhaltige Entwicklung
- 9 Nachhaltiges Finanzmanagement (Kapitalbeschaffung & Investitionen)
- 10 Nachhaltige Wertschöpfungsketten
- 11 Nachhaltiger Konsum

■ = Thema wird nicht behandelt ■ = Thema wird 1-3h behandelt ■ = Thema wird 4-6h behandelt ■ = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen

Bachelor in Banking & Finance (FH)

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																								
Fachhochschule Kalaidos																											
Banking & Finance BSc		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> <th>7</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>PFLICHT</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>WAHL</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		1	2	3	4	5	6	7	PFLICHT								WAHL								10%
	1	2	3	4	5	6	7																				
PFLICHT																											
WAHL																											

- 1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
- 2 Nachhaltige Finanzwirtschaft
- 3 Corporate Social Responsibility (CSR)
- 4. Nachhaltigkeit in Banken und Versicherungen

- 5 Sustainable and Responsible Investment (SRI)
- 6 Evaluation der Sustainability Performance von Unternehmen
- 7 Microfinance

= Thema wird nicht behandelt
 = Thema wird 1-3h behandelt
 = Thema wird 4-6h behandelt
 = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen

Bachelor in Wirtschaftswissenschaften (FH)

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																																																						
Fachhochschule Kalaidos																																																									
Umweltökonomie & -management BSc		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> <th>7</th> <th>8</th> <th>9</th> <th>10</th> <th>11</th> <th>12</th> <th>13</th> <th>14</th> <th>15</th> <th>16</th> <th>17</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>PFLICHT</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>WAHL</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	PFLICHT																		WAHL																		40%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																																								
PFLICHT																																																									
WAHL																																																									

- 1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
- 2 Natürliche Ressourcen, globale Umweltprobleme und -ziele
- 3 Unternehmen und Menschenrechte
- 4 Nachhaltigkeitsmanagement & Nachhaltigkeitsstrategie
- 5 Corporate Social Responsibility (CSR)
- 6 Nachhaltiges Personalmanagement
- 7 Marketing, Kommunikation und Nachhaltigkeit
- 8 Innovationsmanagement, Digitalisierung und Nachhaltige Entwicklung
- 9 Nachhaltiges Finanzmanagement (Kapitalbeschaffung & Investitionen)

- 10 Nachhaltige Wertschöpfungsketten
- 11 Nachhaltiger Konsum
- 12 Nachhaltige Wirtschaft
- 13 Transformation zu einer Nachhaltigen Wirtschaft
- 14 Globalisierung und Nachhaltigkeit
- 15 Entwicklungsökonomie
- 16 Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit
- 17 Nachhaltige Finanzwirtschaft

= Thema wird nicht behandelt
 = Thema wird 1-3h behandelt
 = Thema wird 4-6h behandelt
 = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen

BSc Betriebsökonomie mit Vertiefung Corporate Responsibility HTW Chur

Unternehmen befinden sich in einem vielfältigen Anspruchsfeld aus Politik, Menschenrechten, Umweltschutz und globalem ökonomischem Leistungsdruck. Um passende Lösungen für diese Herausforderungen zu entwickeln, lernen Sie die bestehenden, komplexen Beziehungen zwischen Unternehmen und Gesellschaft zu analysieren. Sie lernen diese Beziehungen im Sinne eines verantwortungsvollen und kooperativen Wirtschaftens zu bewerten und Sie werden in der Lage sein, Empfehlungen fürs Ressourcen-, Lieferketten- und Umweltmanagement abzugeben.



BSc in Umweltökonomie & -management Kalaidos Fachhochschule

Optimal mit knappen Ressourcen zu wirtschaften ist wichtiger denn je, Nachhaltigkeit mehr als ein Schlagwort. Im Studiengang Umweltökonomie und -management lernen Sie, wie sich die Wirtschaft und die Ökologie optimal verbinden lassen und ökologische Aspekte als Wettbewerbsvorteile genutzt werden können. Der Studiengang bietet eine ganzheitliche Ausbildung an der Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaftslehre und Umweltschutz. Sie erhalten Grundwissen in allen relevanten Umweltbereichen, in der Innovation wie beispielsweise Ökodesign, in Energie und CO2, im Umweltmanagement und in Öko-Ökonomie.



Masterangebote an Universitären Hochschulen

Master in Wirtschaftswissenschaften (BWL und VWL kombiniert)

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																																																								
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich ETHZ																																																											
Management, Technologie und Ökonomie MSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th><th>12</th><th>13</th><th>14</th><th>15</th><th>16</th><th>17</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><th>WAHL</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	PFLICHT																			WAHL																			30%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																																										
PFLICHT																																																											
WAHL																																																											
Universität Basel																																																											
Wirtschaftswissenschaften MSc	Ohne Vertiefung / Finance, Controlling & Banking / International Trade, Growth & the Environment / Labour Economics, HR & Organization / Marketing & Strategic Management / Markets & Public Policy / Monetary Economics & Financial Markets / Quantitative Methods	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th><th>12</th><th>13</th><th>14</th><th>15</th><th>16</th><th>17</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><th>WAHL</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	PFLICHT																			WAHL																			k.A.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																																										
PFLICHT																																																											
WAHL																																																											
European Global Studies MA		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th><th>12</th><th>13</th><th>14</th><th>15</th><th>16</th><th>17</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><th>WAHL</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	PFLICHT																			WAHL																			k.A.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																																										
PFLICHT																																																											
WAHL																																																											
Universität Bern																																																											
Business and Economics MSc		Keine Angaben	k.A.																																																								
Université de Genève																																																											
Commodity Trading MSc		Keine Angaben	k.A.																																																								
Université de Lausanne																																																											
Droit et Economie Mlaw*		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th><th>12</th><th>13</th><th>14</th><th>15</th><th>16</th><th>17</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><th>WAHL</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	PFLICHT																			WAHL																			k.A.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																																										
PFLICHT																																																											
WAHL																																																											
Universität Luzern																																																											
Wirtschaftswissenschaften MA (ab Herbstsemester 2019)	Politische Ökonomie / Unternehmerisches Management / Integriertes Gesundheitsmanagement und Gesundheitsökonomie	Studiengangsinhalte in Entwicklung	k.A.																																																								
Université de Neuchâtel																																																											
MSc in Innovation	Innovation and society / R&D management / Innovation law	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th><th>12</th><th>13</th><th>14</th><th>15</th><th>16</th><th>17</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><th>WAHL</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	PFLICHT																			WAHL																			30%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																																										
PFLICHT																																																											
WAHL																																																											
Universität Zürich																																																											
Wirtschaftswissenschaften MA	Banking and Finance / Betriebswirtschaftslehre / Economics / Management and Economics	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th><th>12</th><th>13</th><th>14</th><th>15</th><th>16</th><th>17</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><th>WAHL</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	PFLICHT																			WAHL																			30%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																																										
PFLICHT																																																											
WAHL																																																											

- 1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
- 2 Natürliche Ressourcen, globale Umweltprobleme und -ziele
- 3 Unternehmen und Menschenrechte
- 4 Nachhaltigkeitsmanagement & Nachhaltigkeitsstrategie
- 5 Corporate Social Responsibility (CSR)
- 6 Nachhaltiges Personalmanagement
- 7 Marketing, Kommunikation und Nachhaltigkeit
- 8 Innovationsmanagement, Digitalisierung und NE
- 9 Nachhaltiges Finanzmanagement (Kapitalbeschaffung & Investitionen)

- 10 Nachhaltige Wertschöpfungsketten
- 11 Nachhaltiger Konsum
- 12 Nachhaltige Wirtschaft
- 13 Transformation zu einer Nachhaltigen Wirtschaft
- 14 Globalisierung und Nachhaltigkeit
- 15 Entwicklungsökonomie
- 16 Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit
- 17 Nachhaltige Finanzwirtschaft

= Thema wird nicht behandelt
 = Thema wird 1-3h behandelt
 = Thema wird 4-6h behandelt
 = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen

*Angaben zu Nachhaltigkeitsthemen und Lernmethoden repräsentieren nicht den gesamten Studiengang

Master in Betriebswirtschaft (Uni)

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																																				
EPF Lausanne																																							
Management, Technology and Entrepreneurship MSc*	Strategy, Innovation & Entrepreneurship / Operations Management & Systems Modeling / Business Analytics	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>■</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT								■				WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	40%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT								■																															
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
Universität Bern																																							
Betriebswirtschaftslehre MSc	Finanzmanagement und Rechnungswesen / Management / Marketing / Wirtschaftsinformatik	Keine Angaben	k.A.																																				
Universität Freiburg																																							
Betriebswirtschaftslehre MA		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT												WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	30%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT																																							
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
International and European Business MA		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT												WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	30%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT																																							
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
Université de Genève																																							
Management MSc*	Quantitative Marketing / Strategic & International Management	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT												WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	50%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT																																							
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
Université de Lausanne																																							
Management MSc*	Business Analytics / Strategy, Organization and Leadership / Marketing / Behaviour, Economics and Evolution	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>■</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT					■							WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	k.A.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT					■																																		
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
Université de Neuchâtel																																							
Développement international des affaires MSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>WAHL</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	k.A.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
General Management MSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL												30%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL																																							

- 1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
- 2 Natürliche Ressourcen, globale Umweltprob. und -ziele
- 3 Unternehmen und Menschenrechte
- 4 Nachhaltigkeitsmanagement & Nachhaltigkeitsstrategie
- 5 Corporate Social Responsibility (CSR)
- 6 Nachhaltiges Personalmanagement

- 7 Marketing, Kommunikation und Nachhaltigkeit
- 8 Innovationsmanagement, Digitalisierung und NE
- 9 Nachhaltiges Finanzmanagement (Kapitalbeschaffung & Investitionen)
- 10 Nachhaltige Wertschöpfungsketten
- 11 Nachhaltiger Konsum

■ = Thema wird nicht behandelt ■ = Thema wird 1-3h behandelt ■ = Thema wird 4-6h behandelt ■ = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen

*Angaben zu Nachhaltigkeitsthemen und Lernmethoden repräsentieren nicht den gesamten Studiengang

Fortsetzung Master in Betriebswirtschaft (Uni)

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																																				
Universität St. Gallen																																							
Business Innovation MA		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td></td><td></td><td>■</td><td></td><td></td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td></td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■			■			■	■	■	■		WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	70%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■			■			■	■	■	■																													
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
Management, Organisation und Kultur MA		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td></td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td></td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■		■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■		■	■	■	■	■	■	■	■	■	90%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■		■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■		■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
Marketing, Dienstleistungs- und Kommunikationsmanagement MA		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td></td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■		■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	30%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■		■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
Strategy and International Management MA*		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL												90%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL																																							
Unternehmensführung MA		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td></td><td></td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■			■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	30%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■			■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
Università della Svizzera Italiana																																							
Management MSc	Ohne Vertiefung / Strategy and Entrepreneurship / Organization and HRM / Socially Responsible Management	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>■</td><td>■</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td></td><td></td><td>■</td><td></td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT						■	■					WAHL	■	■	■	■	■			■		■	■	20%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT						■	■																																
WAHL	■	■	■	■	■			■		■	■																												
Marketing and Transformative Economy MSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	40%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
International Tourism MSc	Ohne Vertiefung / eTourism / Management	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	70%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												

- 1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
- 2 Natürliche Ressourcen, globale Umweltprob. und -ziele
- 3 Unternehmen und Menschenrechte
- 4 Nachhaltigkeitsmanagement & Nachhaltigkeitsstrategie
- 5 Corporate Social Responsibility (CSR)
- 6 Nachhaltiges Personalmanagement

- 7 Marketing, Kommunikation und Nachhaltigkeit
- 8 Innovationsmanagement, Digitalisierung und NE
- 9 Nachhaltiges Finanzmanagement (Kapitalbeschaffung & Investitionen)
- 10 Nachhaltige Wertschöpfungsketten
- 11 Nachhaltiger Konsum

■ = Thema wird nicht behandelt ■ = Thema wird 1-3h behandelt ■ = Thema wird 4-6h behandelt ■ = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen

*Angaben zu Nachhaltigkeitsthemen und Lernmethoden repräsentieren nicht den gesamten Studiengang

MSc in Marketing and Transformative Economy

Università della Svizzera Italiana

This Master brings marketing aims beyond customer needs, satisfaction, and value, to include individual and collective well-being. Developments in marketing prove that marketers' decisions do affect and should envision customer welfare. This not only reflects marketers' ethical responsibilities but also unveils new business opportunities for companies supporting 'the good life'. Traditional marketing just focuses on price-regulated exchanges, yet new market systems have emerged. When marketing pursues economic interest while also advancing social wealth, and when it inspires fairer forms of market exchange, the transformative economy is here to come.

MSc in Management mit Major Socially Responsible Management

Università della Svizzera Italiana

The Social Responsibility track offers a cluster of courses dealing with the social, environmental and long-term responsibility of corporations. The track emphasizes managers need to consider the broader challenges posed to corporations and use their managerial skills to design and manage socially sustainable enterprises. This Minor will help students understand the common tradeoffs faced by corporations and how to navigate such tradeoffs to design sustainable organizations.

Master in Volkswirtschaft (Uni)

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																											
Institut de hautes études internationales et du développement																														
International Economics MSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	PFLICHT									WAHL									30%
	1	2	3	4	5	6	7	8																						
PFLICHT																														
WAHL																														
Universitäten Basel und Bern																														
International and Monetary Economics MSc	International and/or Monetary Economics	Keine Angaben	k.A.																											
Universität Bern																														
Applied Economic Analysis MSc	Ohne Vertiefung / Regional Economic Development / Trade and International Development	Keine Angaben	k.A.																											
Volkswirtschaftslehre MSc		Keine Angaben	k.A.																											
Universität Freiburg																														
Volkswirtschaftslehre MA*	Ohne Vertiefung / Politik des öffentlichen Sektors / Nachhaltige Entwicklung & soziale Verantwortung / Industrieökonomik & Finanzwirtschaft / Public Economics & Public Finance	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	PFLICHT									WAHL									20%
	1	2	3	4	5	6	7	8																						
PFLICHT																														
WAHL																														
Université de Genève																														
Economics MSc	Quantitative Marketing / Strategic and International Management	Keine Angaben	k.A.																											
Université de Lausanne																														
Economics MSc*	Macroeconomic policy / Microeconomic policy / Quantitative economics / Business economics	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	PFLICHT									WAHL									k.A.
	1	2	3	4	5	6	7	8																						
PFLICHT																														
WAHL																														
Université de Neuchâtel																														
Applied Economics MSc	Ohne Vertiefung / Public finance and regulation / Energy and environmental policy / Trade and migration policy	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	PFLICHT									WAHL									30%
	1	2	3	4	5	6	7	8																						
PFLICHT																														
WAHL																														
Universität St. Gallen																														
Volkswirtschaftslehre MA		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	PFLICHT									WAHL									20%
	1	2	3	4	5	6	7	8																						
PFLICHT																														
WAHL																														
Università della Svizzera Italiana																														
Economia e Politiche Internazionali MSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	PFLICHT									WAHL									k.A.
	1	2	3	4	5	6	7	8																						
PFLICHT																														
WAHL																														
Economic Policy MSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	PFLICHT									WAHL									10%
	1	2	3	4	5	6	7	8																						
PFLICHT																														
WAHL																														

- 1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
- 2 Natürliche Ressourcen, globale Umweltprob. und -ziele
- 3 Nachhaltige Wirtschaft
- 4 Transformation zu einer Nachhaltigen Wirtschaft

- 5 Globalisierung und Nachhaltigkeit
- 6 Entwicklungsökonomie
- 7 Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit
- 8 Nachhaltige Finanzwirtschaft

= Thema wird nicht behandelt
 = Thema wird 1-3h behandelt
 = Thema wird 4-6h behandelt
 = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen

*Angaben zu Nachhaltigkeitsthemen und Lernmethoden repräsentieren nicht den gesamten Studiengang

MA in Volkswirtschaftslehre mit Option Nachhaltige Entwicklung und soziale Verantwortung / Universität Freiburg

Im Rahmen des MA in Volkswirtschaftslehre kann die Spezialisierung «Nachhaltige Entwicklung und soziale Verantwortung» (Sustainable Development and Social Responsibility) gewählt werden. Die Option basiert auf einer Kombination der beiden Pflichtmodule «Nachhaltige Entwicklung» (Economic Sustainability and Development) und «Wirtschaftsethik und soziale Verantwortung» (Business Ethics and Social Responsibility) mit weiteren, frei wählbaren Kursen und Modulen aus dem MA Programm.



MA in Ethik und Volkswirtschaftslehre Universität Freiburg

Ethik und Volkswirtschaftslehre teilen sich einen gemeinsamen Bereich: die Frage der Gerechtigkeit in den Handels- und sonstigen Beziehungen. Die gemeinsam vom Institut für Ethik und Menschenrechte und dem Departement für Volkswirtschaftslehre gegründete interdisziplinäre Ausbildung ist zu diesem Thema einzigartig in der Schweiz. Den Studierenden werden in zwei Bereichen Denkanstöße und die notwendigen Methoden für einen konkreten Ansatz in Bezug auf ethische Fragen an die Hand gegeben: (private und öffentliche) Governance und nachhaltige Entwicklung.



MSc in Applied Economics mit Major in Energy and Environmental Policy / Université de Neuchâtel

Die Menschheit sieht sich wachsenden Herausforderungen im Umgang mit Umwelt- und natürlichen Ressourcen gegenüber. In diesem Kurs werden Sie einen Überblick über einige Hauptthemen der Ressourcen- und Umweltökonomie erhalten. Die Anwendung der Wirtschaftstheorie auf dieses Gebiet erfordert die Berücksichtigung einiger Besonderheiten. Der Schwerpunkt des Majors besteht darin, die Studierenden mit einem vielfältigen Wissen und Werkzeugen vertraut zu machen, die in der Umwelt- und Naturressourcenökonomie verwendet werden und die Studierenden zum kritischen Denken anregen.



MSc BWL oder BSc VWL mit Minor Nachhaltige Entwicklung Universität Bern

Der Bachelor Minor Nachhaltige Entwicklung vermittelt disziplinäres und interdisziplinäres Grundwissen zu Nachhaltiger Entwicklung. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Integration Nachhaltiger Entwicklung in Ihre Major-Studiengänge gelegt, um Sie zu befähigen, berufliche Tätigkeiten mit Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung auszuüben. Neben der Förderung von fachlichen und methodischen Kompetenzen wird Wert auf die Stärkung von Sozial-, Kommunikations- und Gestaltungskompetenzen gelegt, die für inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung sind.



Master in Banking & Finance (Uni)

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																								
EPF Lausanne																											
Financial Engineering MSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	PFLICHT								WAHL								10%
	1	2	3	4	5	6	7																				
PFLICHT																											
WAHL																											
Universität Freiburg																											
Accounting and Finance MA	Accounting & Control / Finance	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	PFLICHT								WAHL								30%
	1	2	3	4	5	6	7																				
PFLICHT																											
WAHL																											
Université de Genève																											
Wealth Management MSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	PFLICHT								WAHL								50%
	1	2	3	4	5	6	7																				
PFLICHT																											
WAHL																											
Université de Lausanne																											
Comptabilité, Contrôle et Finance MSc*		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	PFLICHT								WAHL								k.A.
	1	2	3	4	5	6	7																				
PFLICHT																											
WAHL																											
Finance MSc*	Asset and Risk Management / Corporate Finance / Financial Entrepreneurship and Data Science	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	PFLICHT								WAHL								k.A.
	1	2	3	4	5	6	7																				
PFLICHT																											
WAHL																											
Université de Neuchâtel																											
Finance MSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	PFLICHT								WAHL								10%
	1	2	3	4	5	6	7																				
PFLICHT																											
WAHL																											
Universität St. Gallen																											
Banking and Finance MA*		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	PFLICHT								WAHL								10%
	1	2	3	4	5	6	7																				
PFLICHT																											
WAHL																											
Quantitative Economics and Finance MA	Ohne Vertiefung / Quantitative economics / Quantitative finance / Corporate finance, banking and insurance	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	PFLICHT								WAHL								20%
	1	2	3	4	5	6	7																				
PFLICHT																											
WAHL																											
Rechnungswesen und Finanzen MA		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	PFLICHT								WAHL								90%
	1	2	3	4	5	6	7																				
PFLICHT																											
WAHL																											
Università della Svizzera Italiana																											
Finance MSc	Quantitative Finance / Banking and Finance / Digital Finance	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	PFLICHT								WAHL								k.A.
	1	2	3	4	5	6	7																				
PFLICHT																											
WAHL																											
Universität Zürich und ETH Zürich																											
Quantitative Finance MSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	PFLICHT								WAHL								20%
	1	2	3	4	5	6	7																				
PFLICHT																											
WAHL																											

1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
 2 Nachhaltige Finanzwirtschaft
 3 Corporate Social Responsibility (CSR)
 4 Nachhaltigkeit in Banken und Versicherungen

5 Sustainable and Responsible Investment (SRI)
 6 Evaluation der Sustainability Performance von Unternehmen
 7 Microfinance

☐ = Thema wird nicht behandelt ☐ = Thema wird 1-3h behandelt ☐ = Thema wird 4-6h behandelt ☐ = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen

*Angaben zu Nachhaltigkeitsthemen und Lernmethoden repräsentieren nicht den gesamten Studiengang

Masterangebot an Fachhochschulen

Master in Betriebswirtschaft (FH)

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																																				
BFH Berner Fachhochschule																																							
Business Administration MSc	Corporate/Business Development	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	50%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
FHNW Fachhochschule Nordwestschweiz																																							
International Management MSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	k.A.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
FHS St. Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften																																							
Business Administration MSc	Corporate/Business Development	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	50%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft, Chur																																							
Business Administration MSc	Information and Data Management / New Business / Tourism	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	70%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
HES-SO Haute école spécialisée de Suisse occidentale																																							
Business Administration MSc	Entrepreneurship / Management of Information Systems / Prospective / Service Management & Service Engineering	Keine Angaben	k.A.																																				
HSLU Hochschule Luzern																																							
Business Administration MSc	Business Development and Promotion / Online Business and Marketing / Public and Nonprofit Management / Tourism	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	60%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
Real Estate Management MSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	20%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
SUPSI Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana																																							
Business Administration MSc	Innovation Management	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><th>PFLICHT</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><th>WAHL</th><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	50%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												
WAHL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																												

- 1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
- 2 Natürliche Ressourcen, globale Umweltprob. und -ziele
- 3 Unternehmen und Menschenrechte
- 4 Nachhaltigkeitsmanagement & Nachhaltigkeitsstrategie
- 5 Corporate Social Responsibility (CSR)
- 6 Nachhaltiges Personalmanagement

- 7 Marketing, Kommunikation und Nachhaltigkeit
- 8 Innovationsmanagement, Digitalisierung und NE
- 9 Nachhaltiges Finanzmanagement (Kapitalbeschaffung & Investitionen)
- 10 Nachhaltige Wertschöpfungsketten
- 11 Nachhaltiger Konsum

= Thema wird nicht behandelt
 = Thema wird 1-3h behandelt
 = Thema wird 4-6h behandelt
 = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen

Fortsetzung Master in Betriebswirtschaft (FH)

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																																				
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften																																							
Accounting and Controlling MSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT												WAHL												50%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT																																							
WAHL																																							
Business Administration MSc	Marketing / Public and Nonprofit Management / Health Economics & Healthcare Management	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT												WAHL												50%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT																																							
WAHL																																							
International Business MSc		<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT												WAHL												50%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT																																							
WAHL																																							
HWZ – Hochschule für Wirtschaft																																							
Business Administration MSc	Strategic Management, Entrepreneurship & Leadership	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT												WAHL												80%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT																																							
WAHL																																							
FFHS – Fernfachhochschule Schweiz																																							
Business Administration MSc	Innovation Management	<table border="1"> <tr><th></th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>6</th><th>7</th><th>8</th><th>9</th><th>10</th><th>11</th></tr> <tr><td>PFLICHT</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WAHL</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	PFLICHT												WAHL												0%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																												
PFLICHT																																							
WAHL																																							

- 1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
- 2 Natürliche Ressourcen, globale Umweltprob. und -ziele
- 3 Unternehmen und Menschenrechte
- 4 Nachhaltigkeitsmanagement & Nachhaltigkeitsstrategie
- 5 Corporate Social Responsibility (CSR)
- 6 Nachhaltiges Personalmanagement

- 7 Marketing, Kommunikation und Nachhaltigkeit
- 8 Innovationsmanagement, Digitalisierung und NE
- 9 Nachhaltiges Finanzmanagement (Kapitalbeschaffung & Investitionen)
- 10 Nachhaltige Wertschöpfungsketten
- 11 Nachhaltiger Konsum

= Thema wird nicht behandelt
 = Thema wird 1-3h behandelt
 = Thema wird 4-6h behandelt
 = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen

MSc in Nachhaltige Entwicklung
Uni Basel

Beiträge zur Nachhaltigen Entwicklung gehören zu den Herausforderungen unserer Zeit und verlangen nach interdisziplinär entwickelten Ansätzen. Neben den spezifischen Fachkompetenzen stützt sich der Studiengang auf Nachhaltigkeitsaspekte aus Natur-, Gesellschafts-, Geistes- und Wirtschaftswissenschaften. Methodisch werden analytische und integrative Fähigkeiten zur Bearbeitung von komplexen nachhaltigkeitsrelevanten Fragestellungen sowie reflexive Fertigkeiten und Kenntnisse im Umgang mit den Instrumenten vermittelt.

MSc in Energy Management and Sustainability
EPFL

This Master will train professionals who will tackle critical issues in energy management and sustainability such as climate change, enhanced urbanization, energy demand, wind and water use, etc... The aim is to prepare highly-skilled scientists and leaders with scientific rigor and professional practice, for their life in industry, government or academia, anywhere in the world. The new generation of problem solvers will be able to understand complex systems such as: smart grids for electricity distribution; water dissemination systems; environmental services and electronic networks that control energy consumption.

Master in Banking & Finance (FH)

Studiengang	Vertiefungen	Nachhaltigkeitsthemen	Lernmethoden																								
HSLU Hochschule Luzern																											
Banking & Finance MSc		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> <th>7</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>PFLICHT</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>WAHL</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>■</td> <td>■</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		1	2	3	4	5	6	7	PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■	WAHL				■	■			70%
	1	2	3	4	5	6	7																				
PFLICHT	■	■	■	■	■	■	■																				
WAHL				■	■																						
International Financial Management MSc		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> <th>7</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>PFLICHT</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td></td> <td></td> <td>■</td> <td></td> </tr> <tr> <td>WAHL</td> <td></td> <td>■</td> <td>■</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		1	2	3	4	5	6	7	PFLICHT	■	■	■			■		WAHL		■	■					30%
	1	2	3	4	5	6	7																				
PFLICHT	■	■	■			■																					
WAHL		■	■																								
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften																											
Banking and Finance MSc		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> <th>7</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>PFLICHT</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td></td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>WAHL</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		1	2	3	4	5	6	7	PFLICHT	■	■	■	■	■		■	WAHL								70%
	1	2	3	4	5	6	7																				
PFLICHT	■	■	■	■	■		■																				
WAHL																											

- 1 Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskonzepte
- 2 Nachhaltige Finanzwirtschaft
- 3 Corporate Social Responsibility (CSR)
- 4 Nachhaltigkeit in Banken und Versicherungen

- 5 Sustainable and Responsible Investment (SRI)
- 6 Evaluation der Sustainability Performance von Unternehmen
- 7 Microfinance

= Thema wird nicht behandelt
 = Thema wird 1-3h behandelt
 = Thema wird 4-6h behandelt
 = Thema wird mehr als 6h behandelt

Lernmethoden = Anteil praxisorientierter Lernmethoden für die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen



Berufsperspektiven

Es gibt kaum einen Bereich in unserer Gesellschaft, der nicht auch ökonomische Aspekte aufweist. Junge Ökonomen und Ökonomen finden in verschiedenen Branchen und Beschäftigungsfeldern ein breites Spektrum an Tätigkeiten in der Berufswelt. Dabei werden Kompetenzen in der Nachhaltigen Entwicklung vorausgesetzt.



«Nachhaltigkeit gehört in der ganzen Coop-Gruppe zum Alltag und ist ein fester Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und Unternehmenskultur. Wir haben grosses Interesse an Hochschulabsolventen und -absolventinnen, die mit den Werten einer nachhaltigen Entwicklung vertraut sind und die sich für diese Anliegen bei uns einsetzen möchten.»

- Nadine Gembler, Leiterin Human Resources bei Coop

Als Absolventin oder Absolvent der Wirtschaftswissenschaften halten Sie Kaderpositionen in nationalen und internationalen Unternehmen inne, steigen ins Consulting ein oder forschen an Hochschulen oder in Think-Tanks zu verschiedenen Themen der Wirtschaft. Auch Positionen in der Bundes- und Kantonsverwaltung sowie in NGOs und internationalen Organisationen sind möglich. Je nach Vertiefung ergeben sich spezifische Berufsmöglichkeiten. Natürlich können Sie auch den Schritt in die Selbstständigkeit wagen und Ihr eigenes Unternehmen gründen.

Betriebswirtschaft

Je nach gewählter Fachrichtung und Ausrichtung des Studiengangs finden Absolventinnen und Absolventen der Betriebsökonomie etwa Anstellungen bei Finanzdienstleistern und Banken, im Handel oder der öffentlichen Verwaltung, bei Revisionsgesellschaften, Versicherungen, Treuhand- und Beratungsunternehmen, im Gewerbe, in der Industrie, im Kultur- und Sozialbereich, sowie im Gesundheitswesen.

Dabei übernehmen Sie Fach- und Führungsfunktionen in Bereichen wie Marketing, Personalmanagement, Produktion, Logistik, Rechnungswesen, Projektmanagement, Qualität / Umwelt und Sicherheit, Organisationsgestaltung und Organisationsentwicklung, Finanzierung & Investition – oder Nachhaltigkeitsmanagement.

Volkswirtschaft

Volkswirtschaftlerinnen oder Volkswirtschaftler schlagen oft eine akademische Laufbahn ein oder finden attraktive Berufsmöglichkeiten in grossen Unternehmen (insbesondere in Banken, Industrie, Handel, Datenmanagement und Medien), Beratungsfirmen, (Markt-)Forschungsinstituten, Wirtschafts- und Berufsverbänden (z.B. Gewerkschaften), internationalen Organisationen (z.B. UNO) sowie im öffentlichen Sektor (z.B. Verwaltung auf Kantons- oder Bundesebene). Sie nehmen beispielsweise leitende oder beratende Funktionen in der öffentlichen Verwaltung auf Bundesebene ein oder übernehmen Beratungstätigkeiten in Consulting-Firmen und bei Wirtschaftsprüfern.

Kompetenzen in Nachhaltiger Entwicklung sind gefragt!

Wirtschaftsabgängerinnen und -abgänger mit Kompetenzen in Nachhaltiger Entwicklung sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt. Für Seta Thakur, ehemalige Geschäftsleiterin von öbu, dem Verband für nachhaltiges Wirtschaften in der Schweiz, gibt es kaum Branchen oder Beschäftigungsfelder, die kein Potenzial im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung aufweisen.



«Sämtliche Positionen im Unternehmen sind von der Nachhaltigen Entwicklung tangiert, unabhängig von Hierarchiestufen. Alle klassischen Unternehmensfunktionen (Management, Marketing, Kommunikation, Finanzen, Personalwesen, usw.) können mit dem Thema in Berührung kommen und zu einer Nachhaltigen Entwicklung beitragen.»

- Seta Thakur, ehem. Geschäftsleiterin von öbu – Der Verband für nachhaltiges Wirtschaften

Frau Thakur, warum soll sich ein/e Wirtschaftsstudent/in mit Themen der Nachhaltigen Entwicklung befassen?

Weil globale Trends wie Klimaveränderung, Ressourcenknappheit, Migration oder digitale Transformation im Wirtschaftsdiskurs angekommen sind. Die Wirtschaft muss sich heute Themen wie Kreislaufwirtschaft, Ressourceneffizienz, Desinvestition in fossile Brennstoffe, Lieferketten und Nachhaltigkeit stellen. Sie hat in Zusammenarbeit mit anderen wichtigen Akteuren (NGOs, Wissenschaft, usw.) eine grosse Hebelwirkung auf die Nachhaltige Entwicklung.

Konsumenten wollen heute wissen, woher Produkte kommen, wer sie hergestellt hat und unter welchen Bedingungen, wie sie transportiert wurden. Deutlich zeigt sich das beim Thema Lebensmittel, beispielsweise beim Fleischkonsum und veganer Ernährung. Oder bei Fair Fashion, das durchaus auch ein Lifestylethema ist. Vor 30 Jahren hinterfragten nur wenige diese Produktionen.

Für die junge Generation von heute ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen selbstverständlicher. Das sind neuen Chancen für Unternehmen, was

man an der Gründung von unzähligen Start-Ups erkennt. Diese Entwicklung können Unternehmen auch im Marketing nutzen; wichtig ist es deshalb, die Businessstrends zu verfolgen. Hier sind Wirtschaftswissenschaftler/innen mit entsprechenden Kompetenzen gefragt. Aufgrund der globalen Trends entstehen laufend Möglichkeiten für neue Jobprofile im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung. Für diese Jobs sind Managementfähigkeiten, Kenntnisse der Unternehmensrealitäten und ökonomisches Hintergrundwissen gefragt. Darüber hinaus gibt es in der Wirtschaft weitere Themenfelder wie Kreislaufwirtschaft oder Nachhaltigkeitskommunikation.

Wo in der Wirtschaft sind Kompetenzen in der Nachhaltigen Entwicklung gefragt?

In sämtlichen Positionen, auf allen Hierarchiestufen. Es ist nicht mehr nur der/die Nachhaltigkeitsverantwortliche oder der/die Umweltbeauftragte, wobei diesen durchaus eine Schlüsselrolle zukommt. Zahlreiche klassische Unternehmensfunktionen (Management, Marketing, Kommunikation, Finanzen, Personalwesen, Beschaffung usw.) tangieren die Nachhaltige Entwicklung und tragen zu ihr bei.

Alle grossen Unternehmensberatungen beraten Unternehmen hinsichtlich Nachhaltiger Entwicklung zur Strategie, zu Managementsystemen, zu Stakeholder Engagement, Assurance oder Investment. Ein zeitgemässes Unternehmen weist heute auch soziale und ökologische Werte in seiner Berichterstattung aus. Gerade in grossen Unternehmen ist viel Knowhow im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung gefragt. Darüber hinaus gibt es im Bereich Social Entrepreneurship sehr viele Initiativen, bei denen Wirtschafts-Skills sehr gefragt sind.

Aber auch bei Bund, Kantonen, Städten oder Gemeinden ist Wissen an der Schnittstelle von Wirtschaft und Nachhaltigkeit gefragt. Ich erwähne hier nur das Beispiel 2000-Watt Gesellschaft in Zürich. Und dann sind da

selbstverständlich noch NGOs, Think-Tanks oder Wirtschaftsverbände wie economiesuisse oder Swissem - überall ist Fachwissen bezüglich Nachhaltiger Entwicklung gefragt.

Was geben Sie Studierenden auf den Weg, die sich für eine nachhaltige Wirtschaft einsetzen wollen?

Grundsätzlich seinen eigenen Wünschen und Interessen folgen. Hilfreich ist zudem, sich früh und umfassend zu vernetzen und sich über neue (globale) Trends zu informieren. Und wer die Möglichkeit hat, kann schon während des Studiums ein freiwilliges Engagement übernehmen und so erste Erfahrungen sammeln sowie Kontakte knüpfen.



www.berufsberatung.ch

Das offizielle schweizerische Informationsportal der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung bietet Antworten zu Fragen rund ums Studium. Im Bereich Studienrichtung Wirtschaftswissenschaften finden Sie hilfreiche Informationen zu Fachgebiet, Anforderungen, Zulassung, Anmeldung, Studienbeginn, Weiterbildungsangebote oder zu Berufsmöglichkeiten nach dem Studium.

Jobs für WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung:

- good-jobs.ch – do more of what makes you happy
- impactcareers.ch - Karrieren mit Perspektiven und Impact
- KAMPAJOBS - Die Stellenbörse für Spezialisten, Praktika und Ehrenämter in der NGO-Welt
- Nachhaltige-Jobs.ch - Freiwilligenarbeit, NGO Jobs, Umwelt Jobs oder Praktika
- npo-jobs.ch - Die kostenlose Jobbörse für Schweizer Nonprofit-Organisationen
- öbu – Der Verband für nachhaltiges Wirtschaften
- sinndrin genossenschaft - Jobs im Umweltbereich

Nützliche Informationen

Übersicht Schweizer Hochschulen (ohne PH)

Universitäre Hochschulen

[Ecole polytechnique fédérale de Lausanne EPFL](#)

[Eidgenössische Technische Hochschule Zürich ETHZ](#)

[Universität Basel](#)

[Universität Bern](#)

[Université de Fribourg](#)

[Université de Genève](#)

[Université de Lausanne](#)

[Universität Luzern](#)

[Université de Neuchâtel](#)

[Universität St. Gallen](#)

[Università della Svizzera italiana](#)

[Universität Zürich](#)

Hochschulinstitutionen

[Institut de hautes études internationales et du développement, Genève, IHEID](#)

[Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz, Brig](#)

Fachhochschulen

[Berner Fachhochschule, BFH](#)

[Fachhochschule Nordwestschweiz, FHNW](#)

[Fachhochschule Ostschweiz, FHO:](#)

- [FHS St. Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften](#)
- [HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft, Chur](#)

[HES-SO Haute école spécialisée de Suisse occidentale](#)

[Hochschule Luzern, HSLU](#)

[Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana, SUPSI:](#)

- [Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale](#)
- [Fernfachhochschule Schweiz, Brig \(FFHS\)](#)

[Zürcher Fachhochschule, ZFH:](#)

- [HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich](#)
- [ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften](#)

[Kalaidos Fachhochschule](#)

www.swissuniversities.ch

Auf dem Internet-Portal swissuniversities, der Rektorenkonferenz der Schweizer Hochschulen, finden Sie weitere Informationen über Arbeitswelterfahrung, Employability, Joint and Double Degrees, Mobilität, Stipendien, Studium und Behinderung, Teilzeitstudium und Weiteres zum Studium.

Studentische Organisationen

[Schweizer Verband Studentischer Organisationen für Nachhaltigkeit \(VSN\)](#)

Der Schweizer Verband studentischer Organisationen für Nachhaltigkeit (VSN) vereinigt studentische Organisationen in der Schweiz, die sich für die Nachhaltigkeit engagieren. Das Ziel des VSN ist es, die Nachhaltigkeit an schweizerischen Hochschulen sowohl auf Ebene der Forschung und Lehre, wie auch in Alltag und Infrastruktur auszuführen.

[Der Verband der Schweizer Studierendenschaften \(VSS\)](#)

Der VSS vertritt auf eidgenössischer Ebene die Studierendenschaften von Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen, kantonalen Universitäten und eidgenössisch technischen Hochschulen. Die wichtigsten Ziele sind Chancengleichheit im Hochschulzugang und Demokratisierung der Hochschulen.

Förderung von studentischen Projekten

U Change: Studentische Initiativen für eine nachhaltige

Entwicklung

Das Förderprogramm «U Change – Studentische Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung» (2017- 2020) fördert die Umsetzung von Projektideen durch Studierende der Schweizer Fachhochschulen, pädagogischen Hochschulen sowie Universitäten und ETH (sog. Studierendenprojekte).

Swiss Student Sustainability Challenge

Die Swiss Student Sustainability Challenge unterstützt gezielt Ideen von Studierenden für gesellschaftsrelevante Anliegen: In sozialen Themenfeldern wie Gesundheit oder Bildung, im ökologischen Bereich oder in integralen Feldern, wie öffentliche Mobilität oder nachhaltiges Bauen.

Engagier dich!

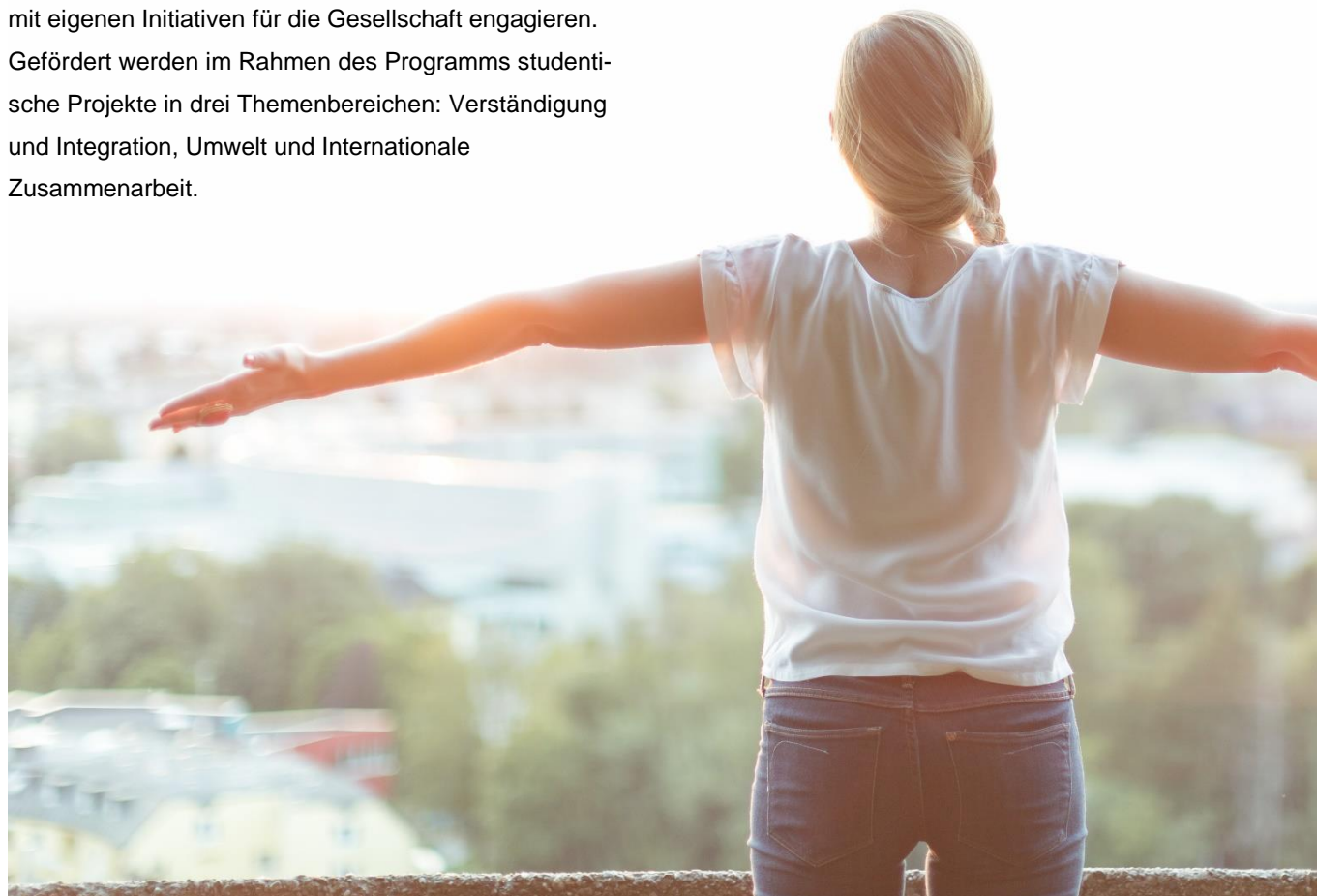
Die Stiftung Mercator Schweiz unterstützt mit „Engagier dich!“ Studierende an Schweizer Hochschulen, die sich mit eigenen Initiativen für die Gesellschaft engagieren. Gefördert werden im Rahmen des Programms studentische Projekte in drei Themenbereichen: Verständigung und Integration, Umwelt und Internationale Zusammenarbeit.

Impulsfabrik (Universität Zürich)

Das Ziel der Impulsfabrik ist die Förderung von gemeinsamem Engagement unter Studierenden. Dazu unterstützt sie studentische Organisationen und Einzelpersonen gezielt in Fragen zu finanziellen Ressourcen, Räumen an der UZH, Werbekanälen, der Anwerbung neuer Vereinsmitglieder und so weiter.

Engagement des WWF im Hochschulbereich

Der WWF Schweiz fördert die Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft. Als wichtige Akteure werden die Hochschulen aufgefordert, ihr Engagement für eine zukunftsfähige Entwicklung zu verstärken. Das Interesse an Nachhaltiger Entwicklung ist gross, ihre Verankerung in Hochschulen und Studiengängen aber unbefriedigend. Das zeigt eine Umfrage bei Studierenden an Schweizer Hochschulen. Der WWF setzt sich daher dafür ein, dass Hochschulen und Dozierende die Nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen konsequent fördern und umsetzen. www.wwf.ch/hochschulen



**Unser Ziel**

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21
Fax: +41 (0) 44 297 21 00
www.wwf.ch/kontakt
www.wwf.ch
Spenden: PC 80-470-3